

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00207 vom 14. Oktober 2013

ZH Sozialversicherungsgericht, 2013-10-14, DE

Quelle: https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2013.00207

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00207 du 14 octobre 2013

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00207 del 14 ottobre 2013

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1970, war vom 1. November 1994 bis 28. Februar 1999 als Mitarbeiterin Sortierung bei der Y.____ tätig (Urk. 8/6 Ziff. 1, Ziff. 5). Am 5. September 2002 meldete sie sich wegen chronischem Asthma und Weichteilrheuma bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug (Berufsberatung, Wiedereinschulung in die bisherige Tätigkeit, Arbeitsvermittlung, Rente) an (Urk. 8/1 Ziff. 7.2, Ziff. 7.8). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, holte Arztberichte (Urk. 8/7; Urk. 8/10/1-16), einen Arbeitgeberbericht (Urk. 8/6) sowie einen Auszug aus dem individuellen Konto der Versicherten (IK-Auszug; Urk. 8/9) ein. Sodann verneinte sie mit unangefochten in Rechtskraft erwachsenen Verfügungen vom 4. und 5. November 2002 (Urk. 8/14-15) einen Anspruch der Versicherten auf Rentenleistungen und berufliche Massnahmen.

E. 1.2

Am 17. Juni 2003 meldete sich die Versicherte erneut bei der Invalidenversicherung an (Urk. 8/16; Urk. 8/17/2). Die IV-Stelle holte einen weiteren IK-Auszug (Urk. 8/18) und einen Arztbericht (Urk. 8/19) ein und sprach der Versicherten mit Verfügung vom 18. Juni 2004 bei einem Invaliditätsgrad von 63 % nebst zwei Kinderrenten eine vom

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.